

Frauenplenum NRW

Am Sonntag, den 15. März tagte das Frauenplenum des Landesparteitages. Etwa fünfzig Frauen aus ganz NRW und über alle Strömungen hinweg hatten sich dazu eingefunden.

Acht Frauen, die auf der LandesvertreterInnenversammlung Ende März ihre Kandidatur für den Bundestag anstreben, stellten sich vor. Das waren die bisherigen Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen, Inge Höger, Ulla Jelpke und Ulla Lötzer, sowie die Kandidatinnen Zeynep Dere, Ingrid Remmers, Katrin Vogler und die Europaabgeordnete Sahra Wagenknecht.

Von besonderem Interesse für die Frauen war die Einstellung der Kandidatinnen zu feministischen Positionen und die Frage, inwiefern sich die Kandidatinnen in ihren bisherigen politischen und beruflichen Tätigkeiten dafür eingesetzt haben.

Alle Kandidatinnen bekräftigten darüber hinaus, dass sie einen intensiven Meinungs- und Informationsaustausch und eine engere Zusammenarbeit mit LISA anstreben. Viele Fragen betrafen darüber hinaus die Positionen der Bewerberinnen zu einer bedingungslosen Grundsicherung („Hartz IV muss weg!“) und zur Friedenspolitik.

Das Frauenplenum NRW beschloss ohne Gegenstimmen

- einen Antrag zur **quotierten Doppelspitze** auf dem Bundesparteitag zu stellen. Da Die LINKE. eine feministische Partei ist, die sich für Geschlechterdemokratie einsetzt und die Quotierung (mindestens 50% Frauen) für alle Gremien und Parlamente in der Satzung festgeschrieben hat, sehen es die Frauen der Partei DIE LINKE.NRW als Selbstverständlichkeit an, dass diese Quote auch an der Spitze der Partei Berücksichtigung findet. Aber auch Selbstverständlichkeiten müssen manchmal bekräftigt werden.
- einen **Satzungsänderungsantrag** zu stellen, mit dem Ziel eine Möglichkeit zu schaffen, Verhalten von Mitgliedern unserer Partei, das dem Sinn unserer Programmatik und der Satzung widerspricht, auch mit anderen Mitteln, als mit Ausschluss zu sanktionieren. Bis jetzt kann nur parteischädigendes Verhalten sanktioniert werden, und zwar nur mit einem Parteiausschluss. Es gibt keine Möglichkeit etwa sexistisches oder in anderer Form unsolidarisches Verhalten innerhalb dieser Partei zu sanktionieren bzw. zu rügen. Die Resolution gegen Sexismus und Ausgrenzung des Frauenplenums wurde im Oktober 2008 vom LPT einstimmig angenommen. Nun sollte diese breite Zustimmung auch in die Tat umgesetzt werden!

Cornelia Swillus-Knöchel, die Sprecherin des Kreisverbandes Essen und eine der Sprecherinnen der Bundes-LISA, wurde mit überwältigender Mehrheit vom Frauenplenum NRW als Frauenbeauftragte nominiert. Nun muss sie vom Landesvorstand noch offiziell ernannt werden. Hier strebt das Frauenplenum eine Satzungsänderung an, um zukünftig die Frauenbeauftragte direkt, ohne Umwege über den Landesvorstand, wählen zu können.

Die Kampagne, "Mehr Frauen in die Politik", die von LISA initiiert wurde und mit Frauen des Landesvorstandes gemeinsam in einem "Frauenwahlkampf" umgesetzt werden soll, fand große Zustimmung bei den Frauen. Mehr als 20 Frauen meldeten sich spontan und erklärten sich bereit, bei diesem Projekt aktiv mitzuarbeiten.

Hamide Akbayir (Frauenpolitische Sprecherin des LaVo NRW)
Elke Hoheisel-Adejolu (LISA-NRW)